

Wägen einen Zettel bei so voll
 ja diese Postreise mitemanden
 und so in die Hände geben als
 Wucher und Augen. Die Wucherer
 bald den Zettel in den Ofen gesteckt
 und sich davon vergewissert. Es ist gut
 daß ich einen guten Wucherer habe.
 Er verdient ein schönes Geld und
 habe unendlich so viele nötig, daß
 ich mit demselben mich Geld an-
 zeigen bin. Das hat mich sehr
 vergnügt, daß sie schnell einen Handel
 nicht gut zu Ende ist, denn wirft
 sie mit dem Handel und wir Ge-
 schäftler und demselben geben
 ich keine Unterpfand daß sie
 die andere Hälfte bekommen kann.
 Ich weiß unendlich nicht was ich mit
 Geld habe in der Hand gehabt. Ich
 werde mich in eine kleine

Langenbrink d. 29. Dezember 1822.

Lieber Franz Anner
u. Kinder!

Lieber Kaiserhof Erzbischof, ich habe mich
erfreut und freue mich sehr, dass Sie
bisher noch nicht nach Wien gekommen sind.
Ich habe mich sehr nach Ihnen
gesehen und wünsche sehr, dass Sie
sich bald wieder in Wien sehen lassen.
Ich habe mich sehr nach Ihnen
gesehen und wünsche sehr, dass Sie
sich bald wieder in Wien sehen lassen.
Ich habe mich sehr nach Ihnen
gesehen und wünsche sehr, dass Sie
sich bald wieder in Wien sehen lassen.